

ZOOM

THEMENSPEZIAL

Anzeige

Experte für Sicherheit auf Wachstumskurs

Eningen Das Unternehmen Renz Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG wächst durch Firmenübernahmen. Alle Mitarbeiter werden übernommen, jetzt sucht das Unternehmen für vier Standorte zusätzliche Fachkräfte.

Es geht vorwärts: Das Unternehmen Renz Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG mit Sitz in Eningen ist weiterhin auf Wachstumskurs. Das unterstreicht die Übernahme zweier Firmen bei Rottenburg und im Allgäu. „Damit verstärken wir unsere Präsenz im süddeutschen Raum, und die Karrierechancen der Mitarbeiter“, wie die beiden Geschäftsführern Björn Renz und Jörg Schwarz betonen. Das ist ihnen auch wichtig, denn sie wollen im Unternehmen Aufstiegsmöglichkeiten schaffen. Das ist fast schon zwingend notwendig, denn sie sind stets auf der Suche nach Spezialisten rund um Sicherheits- und Elektrotechnik.

Expansion ist eine feste Größe. Von Anfang an. 1987 hat Reiner Renz die Firma als Personaldienstleistung für Zeitarbeit gegründet, 1989 wurde sie in Renz electric GmbH umbenannt und schließlich 2011 von seinem Sohn Björn Renz übernommen. Es war noch im selben Jahr, da Björn Renz seinen Kompagnon Jörg Schwarz in die Geschäftsführung aufnahm. Ihm war der technische Part zugeordnet, indessen Björn Renz für den kaufmännischen Bereich zuständig blieb. Inzwischen hat das Unternehmen eine Niederlassung in Gottmadingen am Bodensee und eine weitere in Vöhringen bei Ulm-Senden.

Neu hinzu kommen die Übernahmen der Elektro- und Sicherheitsfirma Gleiser in Neustetten bei Rottenburg im Landkreis Tübingen. Und freilich die Übernahme der Firma Reylaender Sicherheitstechnik in Wolfertschwenden im schönen Bayer-

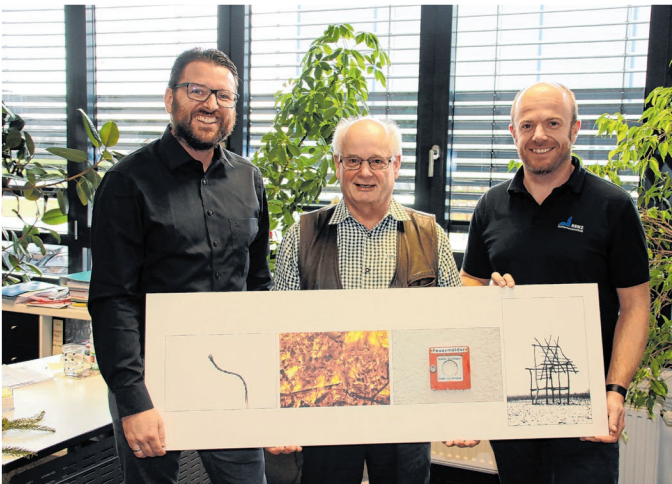
Alle Mitarbeiter bleiben

Die gute Nachricht für die Mitarbeiter: Alle wurden übernommen. Dadurch wuchs das Unternehmen Renz Sicherheitstechnik auf mehr als 60 Beschäftigte an. Für das Gebäude in Neustetten hat Renz keine Verwendung mehr, doch die Beschäft-



Die Belegschaft fotografiert vor Corona.

Fotos: Renz Sicherheitstechnik



Das Foto zeigt Björn Renz (links) und Jörg Schwarz (rechts) bei der Übernahme der Firma Reylaender.



Die neue Niederlassung in Wolfertschwenden im Allgäu.



Der Neubau im Eninger Gewerbegebiet Arbachtal.



Die Standorte der Firma Renz Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG mit Sitz in Eningen.

tigten von Gleiser wurden allesamt bei Renz integriert. Der Standort Wolfertschwenden freilich wurde zu einer weiteren Niederlassung der Firma Renz. Beide Firmen waren Familienbetriebe ohne geregelte Nachfolge und passten genau in das Portfolio des Unternehmens aus Eningen. Denn die Firma Renz präsentiert sich als kompetenter Partner für Sicherheits- und Kommunikationstechnik, insbesondere im gewerblichen Bereich. Doch was steckt hinter oder besser in diesem Unternehmen?

Maßgeschneiderte Brandmeldeanlagen etwa oder modernste Videoüberwachung. Professionelle Einbruchmeldeanlagen, Datentechnik und Telekommunikationsanlagen: Renz hat's. „Wir bieten unseren Kunden optimale Lösungen in jedem Format und aus einer Hand. Im gewerblichen wie im privaten Bereich.“ Das ist die Devise der beiden Geschäftsführer und deren Versprechen an ihre Kunden.

„Handwerk kann auch digital“, sagt Renz, so werden zum Beispiel Rechnungen digital erstellt, oder nach einer Wartung vor Ort wird deren Dokumentation digital auf der Renz App nachgewiesen. Und: Das kommt den Kunden zugute, da sie alle Daten „just in time“ bekommen, und die Arbeitsabläufe optimiert werden.

Seit Juli 2019 hat das Unternehmen seinen Sitz nicht mehr in Pfullingen. Um ihren Spezialisten mehr Raum und modernste Möglichkeiten bieten zu können, ist die Firma Renz von Pfullingen in einen Neubau im Gewerbegebiet Arbachtal in Eningen (Reutlinger Straße 97) umgezogen. Es ist nicht einfach ein neues Gebäude, es soll vielmehr ein Wohlfühlort sein.

Bei der Konzeption der Büros und Aufenthaltsbereiche legten Renz und Schwarz großen Wert auf ein Ambiente, in dem Arbeiten in einer durchaus angenehmen, zugleich die Kreativität fördernden und entspannten At-

mosphäre möglich ist. Als Herzstück des Gebäudes fungiert ein Raum, der Gespräche auf verschiedenste Arten erlaubt. Am Picknicktisch stehend oder auf der Sofalounge ausgestreckt. Er bietet auch einige nette Gimmicks, etwa einen Tischkicker und eine Playstation. Kein Wunder, dass dieser Ort des Unternehmens betriebsintern als Kommandozentrale bezeichnet wird.

An einer Mooswand darf frisches Mineralwasser ge-

„Wir bieten unseren Kunden optimale Lösungen in jedem Format und aus einer Hand.“

Björn Renz und Jörg Schwarz
Geschäftsführer

zapft werden, ein schicker Bistrobereich mit Bar ermöglicht entspannte Gesprächsrunden unter Kollegen und Geschäftspartnern.

Mit diesem Konzept möchten Renz und Schwarz einerseits eine gute Arbeitsatmosphäre für ihre Mitarbeiter schaffen, und logisch, es geht auch darum, auf der Suche nach neuen Fachkräften mehr anbieten zu können als gute Bezahlung. Die jüngsten Übernahmen der beiden Firmen brachten zwar auch einige Spezialisten ins Unternehmen, aber der Bedarf an Elektronikern und Experten aus elektrotechnischen Berufen ist rund um die vier Standorte in Eningen, Ulm, am Bodensee und im Allgäu noch nicht gedeckt.

Zudem wollen Renz und Schwarz ihre vor zwei Jahren gegründete Sepro Consulting GmbH, die der Erstellung von CAD-Dienstleistungen und Sicherheitskonzepten dient, schrittweise ausbauen. Eine gewünschte Folge der Expansion ist, dass der Kundenkreis von Renz Sicherheitstechnik weiter wächst. Denn es soll auch weiter vorwärts gehen.